

Theater, Säle, Musiker und Verleger bestimmten. Durch das Werk Haydns und Mozarts und auch durch seine Wiener Lehrer Albrechtsberger und Schenk wurde Beethoven mit der „Wiener Schule“ der Musik vertraut. Bei Salieri studierte er die große heroische Oper, besonders die Werke von Christoph Willibald Gluck.

Im Umgang mit Vertretern der jungen französischen Republik in Wien entwickelte sich auch seine Vorstellung vom kämpferischen, humanistischen Heldentum.

Von Napoleon, der ihm als Konsul Bonaparte wie ein Held der französischen Revolution erschien, war er später tief enttäuscht, als er sich zum Kaiser krönen ließ und ein Unterdrücker anderer Völker wurde. Beethoven zerriß das Titelblatt seiner 3. Sinfonie, das den Namen „Napoleon“ getragen hatte, und nannte sie dann einfach „Eroica“ — die Heroische. Nach der Schlacht bei Jena, als man Beethoven die Nachricht vom Siege Napoleons überbrachte, sagte er: „Schade, daß ich die Kriegskunst nicht so verstehe wie die Tonkunst, ich würde ihn doch besiegen.“

Während der Befreiungskriege tritt in Beethovens revolutionärem Schaffen die patriotische Idee immer deutlicher hervor. Im Jahre 1810 komponierte er die Musik zu Goethes Drama „Egmont“, das mit dem Sieg der Freiheit schließt, „die durch Egmonts Tod dem Vaterland erworben wird“. Er faßte den Plan, für ein zweites Freiheitsdrama ebenfalls die Bühnenmusik zu schreiben: Schillers „Wilhelm Teil“.

Den Separatfrieden, den die engstirnigen deutschen Fürsten mit Napoleon schlossen, um ihre eigene korrupte Herrschaft zu erhalten, und die Dienstfertigkeit, mit der sie ihm deutsche Soldaten für den Überfall auf Rußland zur Verfügung stellten, empfand Beethoven als eine nationale Schmach. An seinen Verleger schrieb er: „Was halten Sie von diesem toten Frieden?“

Nach der Völkerschlacht bei Leipzig, der die siegreichen und entscheidenden Kämpfe des russischen Volkes gegen den französischen Eroberer vorausgingen, trägt sich Beethoven mit dem Gedanken, „auf den Leipziger Oktober“ ein Nationallied zu schreiben und dieses jedes Jahr aufzuführen.

„Der Befriedung“ durch die Reaktion stellt er in seinen Äußerungen und Kompositionen den echten, mit der Befreiung der Menschheit unlöslich verknüpften Frieden gegenüber.

Nach den Siegen von 1813/1814 über Napoleon erlebte Beethoven die zweite große politische Enttäuschung seines Lebens: die Restau-